

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 26. Januar 1935, nachm. 6 Uhr

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge f-moll für Orgel

Joh. Seb. Bach:

„Ich lasse dich nicht, du segnest mich denn“, Motette für zwei Chöre (Echtheit nicht sicher verbürgt)

Ich lasse dich nicht,
Du segnest mich denn!
Mein Jesu, ich lasse dich nicht.

Ich lasse dich nicht,
Du segnest mich denn, mein Jesu!
Weil du mein Gott und Vater bist,
Dein Kind wirst du verlassen nicht,
Du väterliches Herz.
Ich, Staub und Erde, habe hier
Ja keinen Trost, als nur bei dir!

Dir, Jesu, Gottes Sohn, sei Preis,
Daß ich aus deinem Worte weiß,
Was ewig selig macht.
Gib, daß ich nun auch fest und treu
In diesem meinem Glauben sei!

Ich bringe Lob und Ehre dir,
Daß du ein ewig Heil auch mir
Durch deinen Tod erwarbst.
Herr, dieses Heil gewähre mir;
Und ewig, ewig dank' ich dir.

Gemeinsamer Gesang:

Meinen Jesum laß ich nicht;
Weil er sich für mich gegeben,
So erfordert meine Pflicht,
Nur allein für ihn zu leben.
Er ist meines Lebens Licht:
Meinen Jesum laß ich nicht.

Jesum laß ich nimmer nicht,
Weil ich soll auf Erden leben;
Ihm hab ich voll Zuversicht,
Was ich bin und hab ergeben.
Alles ist auf ihn gericht:
Meinen Jesum laß ich nicht.

Vorlesung, Gebet und Segen